

## 15 Jahre Stiftung Endoprothetik – 15 Jahre unabhängige wissenschaftliche Forschung!



STIFTUNG  
ENDOPROTHETIK



Der Stiftungsvorstand: Prof. Dr. Rickert, Prof. Dr. Ewerbeck, Dr. jur. Neuling, Dr. Friesecke, Dr. Siemssen

**In diesem Jahr feiert die Stiftung Endoprothetik ihr 15-jähriges Bestehen und wird – wie schon im letzten Jahr – gemeinsam mit der AE den mit insgesamt 20.000 Euro dotierten AE-Wissenschaftspreis vergeben.**

Seit ihrer Gründung unter dem Namen Endo-Stiftung 2002 in Hamburg setzt sich die Stiftung Endoprothetik satzungsgemäß für die „Erforschung und Weiterentwicklung von Diagnostik, Prävention und Therapie angeborener, erworbener und verletzungsbedingter Erkrankungen des menschlichen Stütz- und Bewegungsapparats“ ein.

Vorstandsvorsitzender Dr. Christian Friesecke über 15 Jahre erfolgreiche Stiftungsarbeit: „15 Jahre Stiftungsarbeit lassen mich mit großer Freude zurückblicken auf eine Vielzahl von Projekten, aus denen Forschungsergebnisse auf höchstem Niveau hervorgegangen sind. Auf diesen Erfolgen basiert unser Ansporn, uns beharrlich für die hochgesteckten Ziele der Stiftung Endoprothetik einzusetzen, nämlich herausragende wissenschaftliche Forschungsprojekte auszuwählen und diese finanziell zu unterstützen. Hervorzuheben ist die Unabhängigkeit der Stiftung von externen Geldgebern. Dies stellt im wissenschaftlichen orthopädischen Bereich eine Besonderheit dar.“

**Welche Projekte werden von der Stiftung Endoprothetik gefördert?** „Die Stiftung unterstützt Studien mit engem Bezug zur Endoprothetik. Dabei werden sowohl

Arbeiten der Grundlagenforschung, z.B. auf molekulargenetischer und zellulärer Ebene, Untersuchungen psychologischer Einflüsse auf den Operationserfolg, als auch kontrollierte klinische Studien gefördert. Diese Studien sind die Grundlage für die Entwicklung und Verbesserung von Behandlungsmethoden, die auf wissenschaftlich abgesicherten Ergebnissen beruhen (evidenzbasierte Medizin). Neben den klinischen Forschungsprojekten hat die Stiftung Endoprothetik auch eine prozessbegleitende Studie über den Erfolg der Implementierung des Endoprothesenregisters Deutschland (EPRD) gefördert. Das Spektrum der Förderung ist also breit.“

**Wie wird über die Vergabe der Fördermittel entschieden?** „Förderanträge für Projekte werden durch ein ehrenamtlich tätiges wissenschaftliches Gremium in einem unabhängigen, zweistufigen Auswahlverfahren beurteilt. Über die Website der Stiftung können Antragsteller zunächst einen kurzen Sichtungsantrag, der prägnant das Ziel der Studie erläutern soll, an das Stiftungsbüro senden. Bei einer positiven Beurteilung wird der Antragsteller aufgefordert, in einem zweiten Schritt einen detaillierten Förderantrag einzureichen. Erst danach erfolgt eine abschließende Evaluierung und die Entscheidung, ob ein Projekt förderwürdig ist. Die Vergabe der Fördermittel erfolgt international. Wegen des thematischen Zusammenhangs möchten wir ausdrücklich die Mitglieder der AE dazu aufrufen, Anträge bei der Stiftung einzureichen. Gerade von

den AE-Mitgliedern wünschen wir uns in Zukunft noch mehr Anträge, als in der Vergangenheit. Die Förderrichtlinien sowie das elektronische Formular für einen Sichtungsantrag sind auf unserer Internetseite [www.stiftung-endoprothetik.de](http://www.stiftung-endoprothetik.de) einzusehen.“

**Unabhängige wissenschaftliche Forschung – wie erreichen Sie dieses hochgesteckte Ziel?** „Die Finanzierung der Förderprojekte erfolgt sowohl aus der Verwaltung und Anlage des Stiftungsvermögens als auch aus Spendengeldern. Stiftungsvorstand und Kuratorium arbeiten eng zusammen. Beide Organe der Stiftung setzen sich aus Medizinern und Vertretern aus dem Finanz- und Stiftungssektor zusammen und verfügen damit über herausragende medizinische Expertise und Kompetenz in Fragen der nachhaltigen Anlage des Stiftungskapitals.“

**Welche Bedeutung hat die Vergabe des AE-Wissenschaftspreises gemeinsam mit der AE für die Stiftung Endoprothetik?** „Indem wir herausragende Wissenschaftler fördern, kommen wir unserer Zielsetzung, die Forschung und Entwicklung von Diagnostik, Prävention und Therapie auf dem Gebiet der Endoprothetik weiter voran zu treiben und kontinuierlich zu verbessern, ein weiteres Stück näher. Die sehr gute Zusammenarbeit mit der AE ermöglicht es uns, die Stiftung Endoprothetik noch besser zu positionieren, unseren Bekanntheitsgrad zu steigern und die Reichweite zu erhöhen. Über diese Verquickung der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik mit der Stiftung Endoprothetik bin ich besonders glücklich. Ich bin sicher, dass beide Organisationen von der Zusammenarbeit sehr profitieren.“

Der Einsendeschluss für die Einreichung der Arbeiten für den AE-Wissenschaftspreis 2017 ist der 15.09.2017. Die Preisträger werden im Rahmen der Preisübergabe auf dem 19. AE-Kongress am 1. und 2. Dezember 2017 in Hamburg die prämierten Arbeiten in Kurzreferaten präsentieren können.

*Dr. Christian Friesecke  
Chefarzt  
Zentrum für Orthopädische Chirurgie  
Tabea Krankenhaus Hamburg*